

Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kindertageseinrichtungen:

- Kinderkrippe, Südwestpark 37-41, Kinderhaus Nürnberg gGmbH
- Kinderkrippe, Neumühlweg 2, Zwergerland e.V.
- Kindergarten, Gebersdorfer Str. 163, Ev.-Luth. Kirchengem. Stephanus
- Kindergarten, Gebersdorfer Str. 211, Kath- Kirchenstift. Heilig Kreuz
- Kinderhort, Gebersdorfer Str. 175, Stadt Nürnberg

Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

- Grundschule, Gebersdorfer Straße, Gebersdorfer Str. 175 (mit Mittagsbetreuung)

Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

Öffentliche Grün- und Spielflächen:

- **Weinzierleiner Str. / Seukendorfer Weg;** Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Weinzierleiner Str., Vacher Weg;** Kleinkinderspielplatz
- **Raindorfer Weg;** Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Bürgertreff Gebersdorf;** Neumühlweg / Gebersdorfer Str., Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz

Kinder- und jugendrelevante Informationen:

Einrichtungen / Infrastruktur

Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 9; Stadt Nürnberg, Jugendamt, Motterstr. 11
- Bürgertreff Gebersdorf e.V., Neumühlweg 2

Kultur / Bildung

- Fahrbibliothek, Stadtbibliothek Stadt Nürnberg, vierzehntägig

Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

- ATV 1873 Frankonia, Geschäftsstelle Willstätter Str. 4; Sportverein mit verschiedene Abteilungen: Badminton, Fußball, Fitness + Gesundheit, Gymnastik, Judo, Kegeln, Kickboxen, Laufen, Schwimmen + Aquasport, Tanz, Tennis (Angebote z.T. außerhalb des Stadtteils, da Schulturnhallen im ganzen Stadtgebiet gemietet werden)
- Spielvereinigung Nürnberg e.V., Neumühlweg 160; Turnen, Fußball, Kegeln, Volleyball
- Tennis-Center-Noris, Pahreser Str. 15, Kinder- und Jugendtennisschule, Kindergruppentraining Bürgerverein Gebersdorf
- Bürgerverein Gebersdorf (u.a. Familienfahrten, Kärwaburschen)

Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)

- Evangelische Kirchengemeinde Stephanuskirche mit Unterstützung der Evangelischen Jugend Nürnberg, Neumühlweg 20a, Kindergruppen, Veranstaltungen, Freizeiten
- Kath Kirchengemeinde „Heilig-Kreuz“; Zirndorfer Str. 20, Krabbelgruppen, Ministrant-/innengruppen; Veranstaltungen

Informelle Treffpunkte

- Bolzplatz Raindorfer Weg
- Spielplatz am Bürgertreff
- „Brünnle“
- Hainbergsteg
- Hainberg
- Streetballplatz an der Kreuzung Fürth-Süd
- Spielplatz Weinzierleiner Straße

Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)

- Kinder- und Jugendhaus z.punkt, Weinzierleiner Str. 37; Stadt Nürnberg

Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

Gebersdorf ist nicht sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Lediglich Buslinien verbinden den Stadtteil mit den benachbarten Gebieten, eine durchgehende Verbindung in die Innenstadt ist nicht vorhanden. Trotzdem ist keine überdurchschnittliche Belastung durch Individual- oder Fernkraftverkehr gegeben.

Nach sozialen und materiellen Gesichtspunkten ist Gebersdorf zweigeteilt. Die Distrikte 610, 611, 613 und teilweise 612 zeichnen sich durch großzügige Wohnstrukturen mit überwiegend aufgelockerter ein- bis zweigeschossiger Blockbebauung oder Reihen- bzw. Einfamilienhaus- Bebauung aus. Hier ist die Einwohner/-innendichte unterdurchschnittlich, es leben wenig Menschen mit Migrationshintergrund in diesem Gebiet, das Armutsrisiko der Familien ist gering. Die Sozialstruktur ist ausgesprochen mittelschichtsorientiert. Viele der Kinder und Jugendlichen aus diesen Familien besuchen weiterführende Schulen und verbringen damit einen Großteil ihres Alltags nicht in Gebersdorf. Ihre Tagesstruktur ist oft mit Schule und Lernen, außerschulischen Bildungsangeboten, Engagement in Kirchen und Vereinen ausgefüllt.

In einem Teil des Distriktes 612 ist Sozialwohnungsbau zu finden. Hier leben viele Familien, die einem hohen Armutsrisiko ausgesetzt, überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen und auf Leistungen des SGB II angewiesen sind. Ihre Lebenssituation ist gekennzeichnet durch geringe Bildungschancen und eingeschränkte berufliche Perspektiven. Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in den Blöcken des sozialen Wohnungsbaus ist deutlich höher als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Geschichte der „Siedlung“ (ehemalige Obdachlosenwohnanlage) und die damit verbundenen Vorurteile gegenüber den Kindern, Jugendlichen und Familien aus diesen Wohnblocks werden in Gebersdorf von Generation zu Generation weiter gegeben und erzeugen exklusive Strukturen. Ein großer Anteil von Kindern und Jugendlichen aus dieser Siedlung zählt zu den regelmäßigen Besucher/-innen Offener Kinder- und Jugendarbeit.

Die Kinder und Jugendlichen der beiden hauptsächlichen Bevölkerungsgruppen des Stadtteils empfinden innerhalb ihrer Altersgruppen ihre Lebenssituationen unterschiedlich. Ein Teil erlebt subjektiv eine „Überbehütung“, der andere Teil „Verwahrlosung“.

Der Bestand an gefördertem Wohnraum im Planungsbereich wird langsam aber kontinuierlich mit Familien belegt, die als Geflüchtete ins Land kamen. Die Kinder nehmen die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit rege an. Außerdem geplant wird ein kleines Neubaugebiet am ehemaligen Umspannwerk. Für circa 250 Personen werden dort Eigenheime entstehen.

Die Gebersdorfer Grundschule ist die einzige Schule im Stadtteil. Der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund lag hier 2013 bei 36%, Tendenz steigend. So kann auf einen Zuzug von Familien mit Migrationsgeschichte, wenn auch teilweise bereits ein/ zwei Generationen zurückliegend, geschlossen werden. Zwei Drittel der Schüler/-innen der Grundschule benötigen Mittags- oder Hortunterbringung, das Angebot wird subjektiv bisher nicht als ausreichend angesehen.

Im Planungsbereich bieten besonders Sportvereine eine breite Palette von Angeboten mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

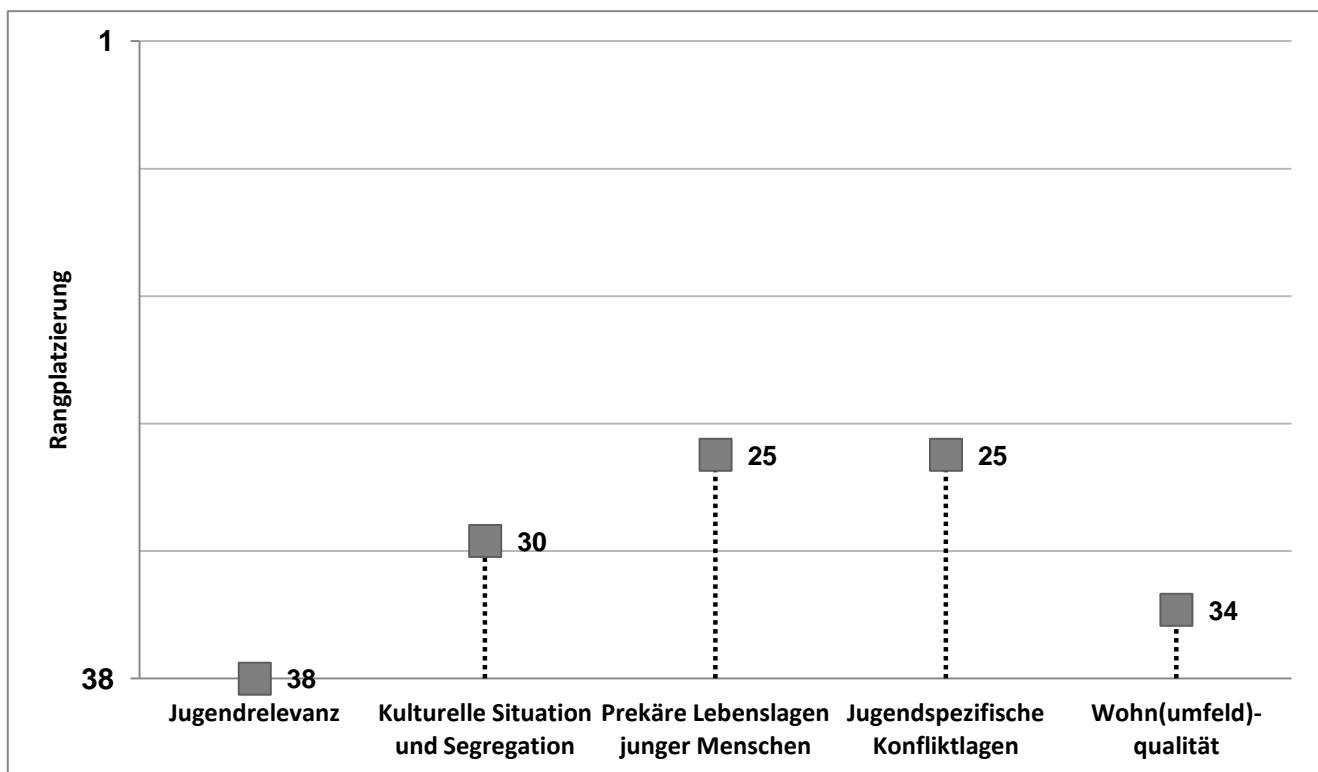
Außer den Angeboten des Kinder- und Jugendhauses z.punkt findet sich jedoch nur wenige weitere kinder- und jugendspezifische Angebote im Stadtteil. Da es keine kommerziellen Angebote für junge Menschen in Gebersdorf gibt, müssen sie in die Innenstadt fahren, um jugendtypischen Vorlieben nachgehen zu können.

Der neue Kinderspielplatz in der Weinzierleiner Straße hat die Spielmöglichkeiten für Kinder in Gebersdorf verbessert. Für Jugendliche fehlen jedoch Treffpunkte im Stadtteil, z.B. überdachte Sitzgelegenheiten am Bolz- und Streetballplatz, am Strand am Hainberg, an der Vertiefung des Flussbettes an der Rednitzbrücke.

Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
Jugend-relevanz	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	590 (13,6%)	38 (38)	Mit knapp 600 Jugendeinwohner/-innen weist der Planungsbereich aktuell und langfristig eine untergeordnete Jugendrelevanz im gesamtstädtischen Ranking aus.
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	-0,5% (587)		
Kulturelle Situation & Segregation	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Gesamt)	34,5%	30 (37)	Betrachtet man sich die Gesamtbevölkerung im Planungsbereich, liegt der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Die geringe Arbeitslosigkeit unter den im Planungsbereich wohnenden Ausländer/-innen liefert zudem kein Indiz für umfangreiche Benachteiligungen.
	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (6-21 Jahre)	45,4%		
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)	4,3%		
Prekäre Lebenslagen junger Menschen	Anteil 6 - 21Jähriger in Bedarfsgemeinschaften (nach SGB II)	7,1%	25 (37)	Von Arbeitslosigkeit und Sozialtransferbezug ist nur ein geringer Bevölkerungsanteil im Planungsbereich betroffen.
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)	3,9%		
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren SGB II und SGB III	2,4%		
Jugend-spezifische Konfliktlagen	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag	7,9	25 (37)	Die Leistungsdichte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ist unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die insgesamt wenigen Hilfen zur Erziehung sowie Jugendgerichtshilffälle stammen aus den Distrikten 611 und 612.
	Leistungsdichte Inobhutnahmen	0		
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung	30,2		
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe	16,8		
Wohn(umfeld)-qualität	Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen/ha)	19,0	34 (38)	Die überwiegend aufgelockerte Bebauung mit geringem Anteil an mehrgeschossiger Wohnblockbebauung sorgt für eine überdurchschnittliche Wohn(umfeld)qualität. Zudem stehen ausreichend Grün- und Freiflächen zur Freizeitgestaltung zur Verfügung.
	Wohnfläche pro Einwohner/-innen (m2)	43,1		
	Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit mehr als 7 Wohnungen	15,4%		
	Anteil Wohngebäude mit Baufertigstellung vor 1948	10,9%		

Rangprofil: Planungsbereich 40



Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (verbandliche und Offene Kinder- und Jugendarbeit) sind für Gebersdorf ausreichend. Auch die Bedarfe der sozial belasteten Bevölkerung im Gebiet werden hinreichend abgedeckt.

Die spezifische Herausforderung dieses Planungsbereichs stellt die Integration, bzw. Zusammenführung der beiden hauptsächlichen Bevölkerungsgruppen dar.

Handlungsempfehlungen

1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

- Angebote der informellen Bildung sind im Sinne von Armutsprävention, Chancengleichheit und beruflicher Integration aufrecht zu erhalten, bzw. weiter auszubauen.
- Um die soziale Integration benachteiligter jungen Menschen und ihrer Familien im Gemeinwesen voranzutreiben, sind zielgerichtet Angebote der Beteiligung und Bildung zu entwickeln.

2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur und Angebotsentwicklung

3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Der bereits installierte regelmäßige Fachaustausch zwischen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, dem Allgemeinen Sozialdienst und der Grundschule im Gebiet sollte beibehalten werden, um Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien rechtzeitig erkennen und bedarfsgerecht reagieren zu können.
- Mit den Trägern verbandlicher und kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit sind Absprachen über bedarfsgerechte Angebote zwischen allen Trägern zu initiieren, bzw. auszubauen.
- Da die jungen Menschen aus dem Planungsbereich nach der Grundschule Schulen außerhalb des Gebietes besuchen, ist hier Netzwerkarbeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen, des Allgemeinen Sozialdienstes und der Schulen über den Planungsbereich hinaus von Nöten. So werden Bedarfe aufgegriffen, entsprechende Programme und Angebote entwickelt, Übergänge erleichtert, Schwellenängste abgebaut, Interessen von jungen Menschen im Gemeinwesen vertreten und die Bekanntheit der Angebote erhöht.